



Mobbing – Erkennen und Verhindern

Schule als Ort vielfältiger sozialer Prozesse ist auch immer ein Ort der Auseinandersetzung mit Anderen. Gruppendynamische Abläufe können Gefühle der Zugehörigkeit oder des Andersseins entstehen lassen. Wenn ein vorgebliches oder tatsächliches Anderssein als Anlass genommen wird, einen Schüler auszugrenzen, wird ein Prozess in Gang gesetzt, der als Mobbing bezeichnet wird.

Die Wahrnehmung und Achtsamkeit gegenüber Mobbing-Prozessen in der Schule ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Neben den realen Mobbing-Attacken auf dem Schulhof oder in der Schulklasse richtet sich die Aufmerksamkeit aller an der Erziehung Beteiligten in letzter Zeit verstärkt auf eine Sonderform des Mobbings, das sog. Cybermobbing (auch Cyberbullying). Nach wie vor werden Mitschüler häufiger in der direkten Konfrontation gemobbt, jedoch verlagern sich die Mobbingangriffe zunehmend auf die mediale **Kommunikationsebene**.

Dies war der Anlass für die LE, den schon länger vergriffenen Ratgeber zum Mobbing in der Schule erneut aufzulegen und zusammen mit einem zweiten zum Sonderthema Cybermobbing herauszugeben. Hierin wird über Art und Ablauf von Mobbing-Prozessen in der Schule und über Medien informiert. Strategien der Prävention und Intervention bei beiden Formen von Gewalt im Alltag und im Schulalltag werden vorgestellt.

Inhalt

I. Mobbing – Information tut Not	3
Wann spricht man von Mobbing?	3
Wie sieht Mobbing in der Schule aus?	3
Was kennzeichnet einen schulischen Mobbing-Prozess?	4
Wie entsteht Mobbing?	4
Wie läuft es ab?	4
Wer sind die Opfer, wer sind die Täter? Wer ist noch beteiligt?	5
Jeder kann Opfer eines Mobbing-Prozesses werden!	6
Wo und wann tritt Mobbing auf?	6
Welche Auswirkungen hat Mobbing?	6
II. Mobbing – Möglichkeiten der Prävention	7
Dies kann über unterschiedliche Ansätze geschehen	7
Aufklärung der Beteiligten über Mobbing	7
Austausch über das soziale Klima in der Klasse	8
Einhaltung sozialer Regeln	8
Vorherige Festlegung des Verfahrens	8
III. Mobbing – Strategien der Intervention	9
Wie sollen Eltern reagieren?	9
Anzeichen für Mobbing	9
Eltern sollen genau hinschauen	9
Mobbing ist ein Prozess, an dem viele beteiligt sind	9
Wie sollten Lehrer reagieren?	10
Mobbing ist ein Gruppenproblem	10
Was können Schüler tun?	11
Wie sollte die Schule das Problem angehen?	12
IV. Rechtliche Aspekte	12
V. Fazit	12
V. Literatur und Materialien	13
Literatur	13
Ratgeber und Links	13
Projekte zur Mobbing-Prävention	13



Machtgefühle ausleben: Wir sind stark – Du nicht!

■ I. Mobbing – Information tut Not

Mobbing ist ein altes Phänomen und keinesfalls nur auf die Schule beschränkt. Aus der Verhaltensforschung ist es bekannt als schädigende **Ausgrenzung Einzelner aus einer Gemeinschaft**. In den letzten Jahren steht Mobbing verstärkt im Mittelpunkt allgemeinen Interesses. Oft unzutreffend und inflationär für jegliche Art allgemeiner zwischenmenschlicher Konflikte gebraucht, muss Mobbing, auch wenn die Grenzen fließend sind, von anderen Formen antisozialen Verhaltens unterschieden werden.

Wann spricht man von Mobbing?

Der Begriff **Mobbing** bezeichnet Handlungen eines Schülers (Täter), die auf die Herabsetzung, Demütigung, Schikanie, Schädigung und die soziale Ausgrenzung eines Mitschülers (Opfer) abzielen und über einen längeren Zeitraum andauern. Dies geschieht in der Schule unter **Mitwirkung** oder **Duldung** anderer Mitschüler.

Mobbing ist nicht ein einmaliges aggressives Verhalten, eine Rangelei oder ein sonst wie gearterter Konflikt zwischen gleichstarken Schülern, sondern setzt ein Machtgefälle zwischen Jugendlichen voraus.

Wie sieht Mobbing in der Schule aus?

Mobbing kann sehr unterschiedliche Erscheinungsformen haben. Es ist eine Form subtiler psychischer Gewalt, der eine **gestörte Kommunikation** zwischen Schülern vorausgeht und die im Gymnasium häufiger als in anderen Schulformen auf der verbalen Ebene abläuft. Beim Mobbing dominieren nicht unbedingt körperliche Attacken, da sie schneller bemerkt werden können. Häufiger sind es subtile, eher unauffällige und deswegen oft schwer zu fassende Formen der Schikane und Erniedrigung.

Mit dem Begriff Mobbing bezeichnet man direkt und eher indirekt wirkende Gewalt durch verbale und/oder körperlich schädigende Verhaltensweisen, die Angriffe auf

- die Person selbst,
- ihr Ansehen in der Gruppe,
- ihre sozialen Beziehungen und/oder ihre Arbeitssituation darstellen.